



Herrn Dr.
Jurgis Szlaza
Treskowstr. 52

13156 Berlin

№ 4040

FIRST DAY COVER

150 Jahre Litfaßsäule

„Welchem Mann sind in Berlin die meisten Denkmäler gewidmet?“ Die Antwort auf diese beliebte Scherzfrage im 19. Jahrhundert lautete: „Dem Buchdrucker Ernst Litfaß mit seinen vielen Litfaßsäulen“.

Geburt als „Annonciersäulen“

Am 5. Dezember 1854 erhielt Ernst Litfaß (1816-1874) vom Berliner Polizeipräsidenten die Erlaubnis, 150 „Annonciersäulen“ an Straßenecken und Plätzen aufzustellen. Im Juli 1855 feierte der Druckereibesitzer und Zeitungsverleger die Aufstellung des ersten runden „Stadtmöbel“. Noch in der Nacht zuvor hatten Polizei und viele Helfer versucht, alle verbotener Weise an Wänden klebenden Zettel abzukratzen. Litfaß verpflichtete sich, stets die neuesten Verordnungen und Bekanntmachungen der Stadt anzukleben. Die Berliner nannten ihn liebevoll ihren „Säulenheiligen“.

An die Geburtsstunde der noch immer bekannten Litfaßsäule vor 150 Jahren erinnerte die Deutsche Post am 10. Februar 2005 mit einer Sondermarke zu 55 Cent, auf der eine der berühmten Säulen abgebildet ist. Das Markenmotiv findet sich in leicht abgewandelter Form auf dem offiziellen Ersttagsstempel wieder. Beide philatelistischen Elemente - Marke und Ersttagsstempel - zeichnen den Ersttagsbrief aus, der als echtes Poststück zum Empfänger befördert wurde.

Mehr als 17.000 Litfaßsäulen

Eigentlich wollte Litfaß nur die ihn verwendende, wilde Zettelkleberei an Zäunen, Bäumen und Hauswänden beenden. Doch mit seiner Erfindung startete die Plakatwerbung so richtig durch. Heute stehen in Deutschland nach Angaben des Zentralverbandes der deutschen Werbewirtschaft 17.055 Litfaßsäulen, jedes Jahr

werden alte ausgetauscht und neue aufgestellt.

Öffentliche Zeitung

Im 19. Jahrhundert diente die Litfaßsäule vor allem als öffentliche Zeitung. Während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 durfte Litfaß als erster Depeschen anschlagen. Mobilmachungen, Wahlaufrufe oder Heiratsankündigungen hoher Herrschaften waren dort ausgehängt. Tanzlokale, Weinstuben, Zirkusse und Theater machten Werbung. Bald gab es in vielen größeren Städten Deutschlands Litfaßsäulen.

1880 endete Litfaß' Konzession zur Aufstellung seiner Säulen. Die Erben des 1874 gestorbenen Buchdruckers wurden überboten. Als „König der Reklame“ hat Litfaß heute ein Ehrengrab auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin-Mitte.

Entwurf: Prof. Ernst Kößlinger
Motiv: Litfaßsäule

Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bagel
Security-Print GmbH & Co KG
Größe: 35,00 mm x 35,00 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetermin: 10. Februar 2005
Entwurf des Ersttagsstempels: Prof. Ernst Kößlinger